



Stadt Ingolstadt

KAMMERSPIELE INGOLSTADT

TEXTENTWURF ZUR PREISRICHTERVORBESPRECHUNG
ÄNDERUNGEN IM ZUGE DER PRV SIND GRÜN MARKIERT



AUSLOBUNG
STÄDTEBAULICHER IDEENWETTBEWERB



Stadt Ingolstadt

AUSLOBERIN

Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

vertreten durch

Stadtbaurätin Renate Preßlein-Lehle
Referat für Stadtentwicklung und Baurecht
Referat VII

BETREUUNG / KOORDINATION

Schober Architekten
Architektur + Stadtplanung
Augustenstraße 73
80333 München
www.schober-stadtplanung.de

Ansprechpartnerin
Constanze Arenz-Kulkarni
Telefon: 089 / 95 44 74 24 - 19
E-Mail: constanze.arenz-kulkarnil@schober-stadtplanung.de

Stadtplanungsamt
Spitalstraße 3
85049 Ingolstadt

Ansprechpartnerin
Eva Weiskopf
Stadtplanungsamt Stadt Ingolstadt
Telefon 0841 305-2133
E-Mail stadtplanungsamt@ingolstadt.de

Ingolstadt / München, *26.07.2017 (Vorabzug nach PRV)*



INHALTSVERZEICHNIS

Teil I - Allgemeine Bedingungen; Anwendung und Anerkennung der RPW

1. Gegenstand des Wettbewerbs	6
2. Wettbewerbsart	6
3. Wettbewerbsbeteiligte	6
3.1 Auslober	6
3.2 Wettbewerbsteilnehmer	6
3.3 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer	7
4. Wettbewerbssumme	8
5. Wettbewerbsunterlagen	8
6. Wettbewerbsleistungen	8
7. Termine	10
7.1 Zugang zu den Auslobungsunterlagen	10
7.2 Schriftliche Rückfragen, Ortsbegehung und Kolloquium	10
7.3 Abgabetermin für Pläne und Modell	10
7.4 Preisgerichtssitzung	11
7.5 Ausstellung	11
7.6 Zulassung der Arbeiten, Voraussetzungen	11
8. Weitere Bearbeitung und Urheberrecht	11
8.1 Beauftragung durch den Auslober	11
8.2 Eigentum, Rücksendung und Haftung	11
8.3 Urheberrecht, Nutzung	11
8.4 Bekanntmachung des Ergebnisses	11
8.5 Prüfung des Verfahrens	11
8.6 Bestätigung	11

Teil II - Wettbewerbsaufgabe

1. Anlass und Ziel	12
2. Kurze Beschreibung der Stadt Ingolstadt	12
2.1 Historie der Stadt	13
3. Beschreibung des Wettbewerbsgebiets und der nahen Umgebung	14
3.1 Lage und Größe des Wettbewerbsgebiets	14
3.2 Wettbewerbsgebiet: Bereiche, Gebäudebestand und Nutzung	14
3.3 Umgebende Nutzungen	18
3.4 Denkmalschutz	19
3.5 Bauliche Entwicklung und Sichtachsen	20
3.6 Topografie	22
3.7 Baumbestand	22
3.8 Eigentumsverhältnisse	22
3.9 Erschließung und Verkehr	22
3.10 Parken	23
1. Übergeordnete Ziele	26
1.1 Städtebau und Denkmalschutz	26
1.2 Freiraum	27
1.3 Kammerspiele und Theaterwerkstätten	28

III Beurteilungskriterien

1. Beurteilungskriterien	32
---------------------------------------	-----------

TERMINÜBERSICHT

Preisrichtervorbesprechung

21. Juli 2017, 13.00 Uhr

13:00 Uhr: Gemeinsame Ortsbesichtigung
Treffpunkt: Haupteingang Stadttheater Ingolstadt
14:00 Uhr: Preisrichtervorbesprechung
Ort: Neues Rathaus, Rathausplatz 4, Raum Nr. 502

Schriftliche Rückfragen

an:

bis 28. August 2017, 16.00 Uhr

constanze.arenz-kulkarni@schober-stadtplanung.de

Ortsbesichtigung (für Teilnehmer)

01. September 2017

Beginn 13.00 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Stadttheater

Kolloquium

01. September 2017

13.00 Uhr (für Preisgericht)
14:00 Uhr (für Teilnehmer)
Ort: Sparkasse, Besprechungsraum 3. OG,
Rathausplatz 6, Ingolstadt

Ausgabe / Versand Modelleinsatzplatte

Verbindliche Anmeldung bis zum 28.08.2017
constanze.arenz-kulkarni@schober-stadtplanung.de

Beantwortung der Rückfragen

ab 06. September 2017

Versand des Protokolls an die Teilnehmer

Abgabe Pläne und Modell

23. Oktober 2017, 16.00 Uhr Submissionstermin

Abgabe bei Schober Architekten

Preisgerichtssitzung

17. November 2017

Beginn 9.00 Uhr, ganztägig (offenes Ende)

Ort: Orbansaal im Orbansaalgebäude,
Bergbräustraße 1, Ingolstadt

Ausstellung

voraussichtlich 27.11.2017 bis 08.12.2017

Ort wird noch bekanntgegeben

Teil I - Allgemeine Bedingungen; Anwendung und Anerkennung der RPW

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die RPW 2013, in der vom BMVBS am 31.01.2013 herausgegebenen Fassung und mit Bekanntmachung vom 22.02.2013 zugrunde, soweit in einzelnen Punkten dieser Auslobung nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist.

An der Vorbereitung von Teil I der Auslobung hat die Bayerische Architektenkammer beratend mitgewirkt (§ 2 Abs. 4 RPW; Art 13 Abs. 4 BaukaG); die Auslobung wurde dort unter der Nummer ~~xxxx~~2017 registriert.

Ausloberin, Teilnehmer sowie alle am Verfahren Beteiligte erkennen den Inhalt dieser Auslobung als verbindlich an.

1. Gegenstand des Wettbewerbs

Gegenstand des Wettbewerbs ist

- ein städtebauliches Konzept zur Überprüfung der **Machbarkeit einer Integration des geplanten Neubaus einer Theaterspielstätte („Kammerspiele“) und Theaterwerkstätten im Umfeld des Stadttheaters zu prüfen**
- die damit verbundene stadträumlichen Umgestaltung des Areals zwischen Altstadt und Donau

unter Wahrung der denkmalschutzrechtlichen Belange.

Die Wettbewerbsaufgabe ist im Teil II im Einzelnen beschrieben.

2. Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird ausgelobt als Ideenwettbewerb.

Das Verfahren wird durchgeführt als Einladungswettbewerb.

Es sind insgesamt 15 Teilnehmer eingeladen.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch, das Verfahren ist anonym.

Ausgabe der Auslobungunterlagen: 16.08.2017

Anschließend an den Ideenwettbewerb ist ein Realisierungswettbewerb angedacht (siehe 8.1).

3. Wettbewerbsbeteiligte

3.1 Auslober

Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

vertreten durch

Stadtbaurätin Renate Preßlein-Lehle

Referat VII, Stadtentwicklung und Baurecht

Betreuung / Koordination

Schober Architekten. Architektur + Stadtplanung
Augustenstraße 73, 80 333 München

Ansprechpartnerin:

Constanze Arenz-Kulkarni, Dipl. Ing. Architektin

Telefon: 089 / 95 44 74 24 - 19

E-Mail: constanze.arenz-kulkarni@schober-stadtplanung.de

Stadtplanungsamt

Spitalstr. 3, 85049 Ingolstadt

Ansprechpartnerin:

Eva Weiskopf

Telefon: 0841 305-2133

E-Mail: stadtplanungsamt@ingolstadt.de

3.2 Wettbewerbsteilnehmer

Eingeladen sind:

- Aires Mateus & Associados, Lissabon
- **KadaWittfeldArchitektur, Aachen (angefragt)**
- Barozzi Veiga, Barcelona
- Caruso St. John Architects, London
- Deubzer König + Rimmel Architekten, GmbH München mit Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten GmbH, Ingolstadt
- DFZ Architekten GmbH, Hamburg
- Dietrich I Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Bregenz mit Baur Consult, Haßfurt
- DRDH Architects Ltd, London mit 03 Architekten, München
- Grafton Architects Ltd, Dublin
- KNERER UND LANG Architekten GmbH, München
- LRO Lederer Ragnarsdottir Oei GmbH & Co KG, Stuttgart
- Morger und Partner Architekten AG, Basel
- Nieto Sobejano Architectos GmbH, Berlin
- Staab Architekten GmbH, Berlin
- Waechter und Waechter Architekten BDA, Darmstadt

Jeder Teilnehmer gibt bei Abgabe der Wettbewerbsarbeit eine „Erklärung über Teilnahmeberechtigung“ ab (Verfassererklärung § 5 Abs. 3 RPW 2013). Die Erklärung über die Teilnahmeberechtigung ist von allen Entwurfsverfassern zu unterzeichnen.

Arbeitsgemeinschaften haben in der Verfassererklärung einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen.

Teilnahmehindernisse

Liegen in der Person des Teilnehmers Gründe vor, die in § 4 Abs. 2 RPW aufgeführt sind, ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

3.3 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer

Das Preisgericht wurde in folgender Zusammensetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört. Das Preisgericht tagt in nichtöffentlicher Sitzung:

Fachpreisrichter

- Marisia Conn, Architektin, Fürth
- Prof. Michael Gaenßler, Architekt und Mitglied im bayerischen Landesdenkmalrat, München
- Prof. Kenneth Frampton, Architekt, London/New York
- Renate Preßlein-Lehle, Architektin und Stadtplanerin, Stadtbaurätin Stadt Ingolstadt
- **Martin Rist, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Marzling**
- Prof. Christian Schiebel, Baudirektor, München
- Prof. Axel Schultes, Architekt, Berlin
- Prof. Wilfried Wang, Architekt, Berlin
- Prof. Ludwig Wappner, Architekt und Stadtplaner, München
- Prof. Ueli Zbinden, Architekt und Bundesexperte für Heimatschutz und Denkmalpflege, Zürich

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichter

- Ulrike Brand, Architektin, Leiterin Stadtplanungsamt Stadt Ingolstadt
- Anna Wiczorek, Baudirektorin, München

Stellvertretende Fachpreisrichter

- Prof. Heinrich Lessing, Architekt, Mainz
- Charlotte Frank, Architektin, Berlin
- Barbara Hoidn, Architektin, Berlin
- Markus Allmann, Architekt, München
- Thomas Pulver, Architekt, Zürich

Sachpreisrichter

- Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel
- Hans Achhammer, CSU- Fraktion
- Johann Stachel, FW Fraktion
- Manfred Schuhmann, SPD Fraktion
- Petra Kleine, Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion
- Franz Hofmaier, ÖDP-Fraktion
- Christian Lange, BGI Fraktion
- Eva-Maria Atzerodt, CSU- Fraktion
- **Knut Weber, Intendant Stadttheater Ingolstadt**

Ständig anwesende stellvertretende

Sachpreisrichter

- Nicolai Fall, Geschäftsführer INKoBau GmbH & Co. KG
- Gabriel Engert, Kulturreferent Stadt Ingolstadt

Stellvertretende Sachpreisrichter

- Franz Wöhrle, CSU Fraktion
- **Markus Reichhart, FW Fraktion**
- Robert Bechstädt, SPD Fraktion
- Barbara Leininger, Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion
- Simone Vosswinkel, ÖDP Fraktion
- Georg Niedermeier, BGI Fraktion

Sachverständige Berater, ohne Stimmrecht

- Dieter Knauer, Geschäftsführer Immobilien Freistaat Bayern
- Jochen Reichler, Techn. Leiter Stadttheater Ingolstadt
- Dr. Tobias Schönauer, Stadtheimpflegler
- Stefan Mayer, Techn. Leiter INKoBau
- Oliver Munz, Präsident Innenstadtfreunde Ingolstadt e.V.
- Peter Schnell, Vorsitzender Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V.
- Alfred Grob, Vorsitzender Bezirksausschuss Mitte (BZA)
- Ulrich Linder, **Landschaftsarchitekt**, Amtsleiter Gartenamt, Ingolstadt
- Barbara Thiel-Lintner, Baudirektorin Staatliches Bauamt Ingolstadt
- Gregor Hammelehle, Zilch + Müller Ingenieure, München
- **NN (Vertreter bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)**

Vorprüfung

- Schober Architekten, Architektur + Stadtplanung, München

4. Wettbewerbssumme

Als Preissumme steht folgender Betrag zur Verfügung:

Preissumme gesamt netto:	150.000,- €
Preissumme gesamt brutto	178.500,- €

Alle Teilnehmer, die einen bewertbaren Wettbewerbsbeitrag abgeben, erhalten ein Bearbeitungshonorar von mind. jeweils 8.000,- € (netto).

Die Ausloberin erhofft sich eine Auswahl an tragfähigen Lösungsvorschlägen. Es ist daher geplant, die Preissumme (abzüglich der Bearbeitungshonorare) gleichrangig an mehrere Teilnehmer zu vergeben.

Sofern ausgezeichnete Wettbewerbsteilnehmer Mehrwertsteuer abführen, wird diese ihnen anteilig zusätzlich vergütet.

5. Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen bestehen aus diesem Auslobungstext und folgenden Anlagen:

- Grundlagenplan (dxf/dwg/pdf)
- 3-D-Modell ([Link zum Download](#))
- Funktionsflächenprogramm (pdf)
- Funktionsflächenberechnungsblatt (pdf)
- Luftbild (pdf)
- Auswahl Fotos (jpg)
- Auszug Wettbewerb Umgestaltung Schlosslände (pdf)
- Baumbestand mit Bewertung (pdf)
- Stellungnahme des LfD (pdf)
- Erklärung über Teilnahmeberechtigung, Vorlage (pdf)
- schematische Abwicklung Umgebung (pdf)
- Stadttheater Ingolstadt, Grundrisse, Ansichten (pdf)
- [Geplantes Kongresshotel: Ansichten \(pdf\)](#)
- TG West und Ost: Grundrisse, Schnitte (pdf)
- TG West und Ost: Gutachten zur statischen Belastbarkeit (pdf)
- Denkmaltopografie Stadt Ingolstadt (pdf)
- Kulturstandorte Altstadt (pdf)
- Bebauungsplan Nr. 100 (pdf)
- [Skizze Blickrichtung Modellfotos](#)
- Übersicht Modelleinsatzplatte/Umgebungsmodell (pdf)
- Modelleinsatzplatte M 1:500 (Finnpappe/Holz)

Datenschutz

Den Teilnehmern werden die Wettbewerbsunterlagen ausschließlich zur Teilnahme am Wettbewerb zur Verfügung gestellt. Eine Weiterverarbeitung und Weiterverwendung des Datenbestands für andere, nicht beauftragte Planungsaufgaben, ist unzulässig. Nach Abschluss und Beendigung der Arbeiten sind die Teilnehmer verpflichtet, die übergebenen Daten auf allen elektronischen Speichermedien ohne zusätzliche Aufforderung zu löschen.

Grundsätzlich sind alle Unterlagen der Ausloberin vertraulich zu behandeln. Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Ausloberin.

6. Wettbewerbsleistungen

Alle Plandarstellungen sind zu nord. Die Beschriftung der Pläne muss in deutsch sein.

Schwarzplan M 1:2.000

zur Darstellung der städtebaulichen Struktur

Lageplan M 1:500

des städtebaulichen und freiraumplanerischen Gesamtkonzepts mit Darstellung des Bestandes und der Einbindung in die Umgebung, der Dachformen und ggf. Angabe der Dachneigungen, der Geschossigkeit, der Kennzeichnung, der Gebäudehauptzugänge, des Freiflächenkonzepts mit Angaben zur Nutzung des äußeren Erschließungskonzepts, mit Anbindung an das bestehende Erschließungs- und Wegenetz

Alle Ebenen mit Funktionsflächenlayout M 1:200

Darstellung aller Ebenen mit den Raumfunktionsbereichen als farbig gekennzeichnete Flächen. Die Bearbeitungstiefe dieser Funktionsflächen entspricht M 1:500; die Darstellung im Maßstab 1:200 dient lediglich der besseren Lesbarkeit der Pläne.

Farben:

- Lager und Technik: blau
- Bühne mit Bühnennebenräumen, Zuschauerraum: rot
- Foyer: braun
- Probebühnen: orange
- Werkstätten: hellgrün

Hinweise: Die Farben vorgegebenen Farben dienen lediglich der besseren Lesbarkeit und Vergleichbarkeit der Pläne und können auch blass oder mit Transparenz dargestellt werden.

Es wird lediglich ein Flächenfunktionslayout gefordert. Es dürfen keine Grundrisse entwickelt und dargestellt werden. Sollten sie dennoch dargestellt sein, werden sie abgedeckt und können nicht bewertet werden.

Schematische Schnitte als Umrisslinie M 1:200

Zwei schematische Schnitte vom Neubau/von den Neubauten mit Darstellung der angrenzenden Bebauung/Freiflächen und des bestehenden und ggf. veränderten Geländeverlaufs. Baukörper sind nur schematisch durch Umrisslinien darzustellen. Die Schnittlagen sind den Teilnehmern freigestellt.

Schematische Ansichten als Umrisslinie M 1:200

Alle zum Verständnis notwendigen Ansichten vom Neubau/von den Neubauten sind mit Darstellung der angrenzenden Bebauung/den angrenzenden Freiflächen und des bestehenden und ggf. veränderten Geländeverlaufs schematisch als Umrisslinien darzustellen. Die Entwicklung und Darstellung von Fassaden ist nicht zulässig. Sollten sie dennoch dargestellt sein, werden sie abgedeckt und können nicht bewertet werden. Farben äquivalent zum Funktionsflächenlayout.

Explosionszeichnung

Zur Veranschaulichung des Funktionsflächenlayouts wird eine Explosionszeichnung in freier Darstellung gefordert.

Skizzen und Erläuterungen

Notwendige Eingriffe in den Bestand, z.B. in die Tiefgaragen, sind in das Planlayout integriert darzustellen. Weitere Erläuterungen in Form von Texten, Bildern und Piktogrammen sind ebenfalls in das Planlayout zu integrieren.

Modellfotos und Perspektiven

Gefordert wird ein Modellfoto, das den Baukörper aus der Vogelperspektive darstellt. Zulässig sind in das Planlayout integrierte Modellfotos in beliebiger Anzahl.

Im Rahmen der Vorprüfung werden alle Arbeiten aus drei aussagekräftigen Blickrichtungen (vgl. Skizze im Anhang) fotografiert und vergleichend dargestellt werden.

Perspektivische Darstellungen/Renderings sind nicht zugelassen. Werden sie dennoch dargestellt, werden sie abgedeckt.

Modell M 1:500

auf Grundlage der ausgehändigten Einsatzplatte. Das Umgebungsmodell kann am Tag des Kolloquiums eingesehen werden. Fotos vom Umgebungsmodell werden mit dem Protokoll zum Kolloquium versandt.

Planformate und -darstellungen

Der Entwurf ist auf maximal 3 Plänen mit 120 cm Höhe und 180 cm Breite darzustellen. Wird weniger Platz benötigt, darf der dritte Plan bei gleicher Höhe in der Länge gekürzt werden. Auf eine kompakte, flächensparende Darstellung ist zu achten. Für die Pläne wird eine einfache und farbig zurückhaltende Darstellung erwartet. Die Planzeichnungen sind gerollt, mit der Plandarstellung nach außen, einzureichen.

Die Pläne sind zusätzlich als DWG-Format für die Vorprüfung abzugeben. Die geforderten DWG-Files werden ausschließlich zur Vorprüfung verwendet und danach vernichtet.

Berechnungsblatt (s. Vorlage in den Anlagen)

Eintragung aller relevanter Kenngrößen:
Raumfunktionsbereiche in m² (NUF/BGF)
Farben äquivalent zum Funktionsflächenlayout

Das Berechnungsblatt ist sowohl als Excel- als auch PDF-Datei abzugeben.

Für die Vorprüfung

Abzugeben sind für die Vorprüfung:

- ein Satz der Abgabepäne und Unterlagen in einfacher Papierqualität, auf DIN A4 mit Heftrand gefaltet
- das zur Verfügung gestellte Berechnungsblatt als Excel-Datei und als pdf
- DWG-Files, die ausschließlich zur Vorprüfung verwendet und danach vernichtet werden

Digitale Pläne

Zusätzlich zu den geforderten digitalen Vorprüfplänen / dem Berechnungsblatt (s.o.) ist eine digitale Abgabe der Präsentationspläne für die mögliche Veröffentlichung sowie der Erläuterungen gefordert: die Pläne sind in Originalgröße als PDF-Format sowie auf DIN A3 verkleinert, 300dpi

im PDF-Format und Erläuterungen im PDF- und Word-Format abzuspeichern.
Alle Daten sind auf CD oder USB Stick (keine Minidisks, SD Karten etc.) mitzuliefern. Bitte kleben Sie keine Etiketten auf die CD.

Nicht geforderte Leistungen: Weitergehende, über das geforderte Maß nach Art oder Umfang hinausgehende Leistungen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

Erklärung über Teilnahmeberechtigung

Die Erklärung über Urheberschaft und Teilnahmeberechtigung (Verfassererklärung) ist im Format DIN A4, mit Kennzahl versehen, in einem undurchsichtigen, neutralen und verschlossenem Umschlag abzugeben (s. Vordruck im Anhang).

Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Es ist ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen auf einem separaten DIN A4 Blatt einzureichen.

Kennzeichnung

Alle Wettbewerbsleistungen müssen anonym eingereicht werden. Die Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeiten (Pläne und Modell) erfolgt im Einzelnen durch die Kennzahl (1cm hoch, 6cm breit), bestehend aus sechs arabischen Ziffern, rechts oben angeordnet. Jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen.

Die Dateien sind wie folgt zu kennzeichnen:
Kennzahl_Dateiname.Dateityp (Beispiel: 123456_Plan1.pdf)

7. Termine

7.1 Zugang zu den Auslobungsunterlagen

Ab dem 16.08.2017 als Download auf der Homepage von Schober Architekten.
Die Modelleinsatzplatte wird am Tag des Kolloquiums zur Mitnahme zur Verfügung gestellt oder per Post zugestellt.

7.2 Schriftliche Rückfragen, Ortsbegehung und Kolloquium

Bitte senden Sie Ihre Rückfragen spätestens bis zum 28. August 2017, 16:00 Uhr, per E-Mail an die Wettbewerbsbetreuung:

constanze.arenz-kulkarni@schober-stadtplanung.de

Ortsbegehung

am 1. September 2017, 13:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Stadttheater

Kolloquium

am 1. September 2017
Beginn für das Preisgericht: 13:00 Uhr
Beginn für die Teilnehmer: 14:00 Uhr
Ort: Sparkasse, Besprechungsraum 3. OG, Rathausplatz 6, Ingolstadt.

Um Verbindliche Anmeldung bis zum 28.08.2017 wird gebeten:
constanze.arenz-kulkarni@schober-stadtplanung.de

Die schriftlich per E-Mail gestellten Rückfragen sowie die mündlich im Kolloquium gestellten Fragen werden während des Kolloquiums erörtert und beantwortet. Das Protokoll des Kolloquiums wird ab dem 6. September 2017 per E-Mail versandt oder zum Download bereitgestellt. Fragen und Antworten werden Bestandteil der Auslobung.

Am Kolloquium wird die Einsatzplatte des Modells ausgehändigt. Kann die Einsatzplatte an diesem Termin nicht in Empfang genommen werden, wird sie unverzüglich an den Teilnehmer versandt.

7.3 Abgabetermin für Pläne und Modell

Achtung: der Abgabetermin ist ein Submissionstermin!

Das heißt, dass alle Unterlagen bis zum angegebenen Datum bei der Vorprüfung eingegangen sein müssen. Der Eingangsstempel gilt!

Submissionstermin: 23. Oktober 2017, 16:00 Uhr

Schober Architekten. Architektur + Stadtplanung
Augustenstraße 73, 80333 München
Telefon 089 / 954 474 24 -12

Einlieferungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

Das Büro findet sich im 1. OG im Rückgebäude.
Kurzzeitiges Parken im Hof ist möglich.
U-Bahn Haltestelle U2 „Theresienstraße“.

7.4 Preisgerichtssitzung: 17. November 2017
Beginn 9.00 Uhr, ganztägig (offenes Ende)
Ort: Orbansaal im Orbansaalgebäude, Bergbräu-
straße 1, Ingolstadt

7.5 Ausstellung

Voraussichtlich vom 27.11.2017 bis zum
08.12.2017

Der genaue Termin und Ort werden noch bekannt-
gegeben.

7.6 Zulassung der Arbeiten, Voraussetzungen

Zur Beurteilung zugelassen werden alle Arbeiten,
die den formalen Bedingungen und in wesentli-
chen Teilen dem geforderten Leistungsumfang
entsprechen, termingerecht eingegangen sind und
keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anony-
mität erkennen lassen.

Es sind in Teil II der Auslobung keine inhaltlich
bindenden Vorgaben festgesetzt, deren Nichtein-
haltung zum Ausschluss führen.

Über die Zulassung der Wettbewerbsbeiträge
entscheidet das Preisgericht; die Entscheidungen,
insbesondere über den Ausschluss von Arbeiten,
sind zu protokollieren

8. Weitere Bearbeitung und Urheberrecht

8.1 Beauftragung durch den Auslober

Es wird kein Auftragsversprechen in Aussicht
gestellt. Sollten im Ideenwettbewerb tragfähige
Lösungen aufgezeigt werden ist beabsichtigt einen
Realisierungswettbewerb im Rahmen eines VgV-
Verfahrens auszuloben, in dem die Preisträger der
Preisgruppe des Ideenwettbewerbs als Teilnehmer
gesetzt werden.

8.2 Eigentum, Rücksendung und Haftung

Die eingereichten Unterlagen der Preisgruppe
werden Eigentum der Ausloberin. Die übrige
Wettbewerbsarbeiten können binnen vier
Wochen nach Schluss der Ausstellung abgeholt
werden. Erfolgt dies nicht, werden sie an die
Wettbewerbsteilnehmer zurückgesandt.

Modelle, die vom Teilnehmer ohne geeignete, für
den Rückversand wieder verwendbare Verpackung
abgegeben werden, müssen innerhalb von vier
Wochen nach Ausstellungsschluss vom Teilneh-
mer bzw. nach entsprechender Aufforderung
durch die Ausloberin abgeholt werden. Im Übrigen
erfolgt eine Versendung durch die Ausloberin,

wenn die Teilnehmer eine geeignete Verpackung
mit abgegeben haben.

8.3 Urheberrecht, Nutzung

Bezüglich des Rechts zur Nutzung der Wett-
bewerbsarbeiten und des Urheberrechtsschutzes
der Teilnehmer gilt § 8 Abs. 3 RPW.

8.4 Bekanntmachung des Ergebnisses

Die Ausloberin wird das Ergebnis des Wett-
bewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung
der Teilnahmeberechtigung den Teilnehmern
durch Übersendung des Protokolls über die
Preisgerichtssitzung unverzüglich mitteilen und
der Öffentlichkeit sobald als möglich bekanntma-
chen.

8.5 Prüfung des Verfahrens

Eine Nachprüfmöglichkeit des Verfahrens besteht
bei Verfahren unterhalb des Schwellenwerts nicht.

8.6 Bestätigung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom **27.07.2017**
der Auslobung zugestimmt.

Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel